

Witterung nach dem
100jähr. Cal.

Bis zum 21 meist kalt,
den 22 warmer Regen,
den 26 hellt sich aus
und wird warm, zuletzt
kühl.



Tag	Nacht	Tagl.	Länger
St. m.	St. m.	St. m.	St. m.
1	13 10	10 52	3 4
6	12 50	11 12	3 24
12	12 26	11 36	3 48
18	12 4	11 58	4 10
24	11 38	12 24	4 36
30	11 16	12 46	4 58

Warme Liebe
beweist ein ge-
fühlvolleres Herz;
Freundschaft
aber den Adel
des Herzens.

Jahr und Viehmärkte.

2 Benshausen, Cönnern, Dahlen,
Forste in d. N. Kauf.**, Garleben, Schnee-
berg, Weissenfels. 3 Neustadt an der
Orla**. 4 Döbeln*, Mühlberg. 8 Wä-
renstein*, Dobrilugk, Frankfurt a. der
Od., Freiburg a. d. Unstrut, Gräfenhain-
chen, Johannegeorgenstadt, Osterwig, Pe-
gau**, Schweinitz bei Wittenberg, Tor-
gau, Zittau, Schopau, Zwickau. 9 Altst.
Eisleben, Jena, Rodach, Zahna**. 10
Eisenach, Greis im Bgtl. 11 Döbeln*,
Tüterbogt**, Lengsfeld im Bgtl., Rade-
burg. 15 Alsfeld, Eamburg, Golditz,
Eisfeld, Elstra**, Liebenwerda, Lützen,
Merseburg, Penig, Ruhland, Sangerh.,
Schluckenau, Stolpen**, Taucha. 16
Aluma. 17 Beerwalde**, Limbach, Neu-
Kirchen i. Voigtl., Neustadt b. Stolpen**.
18 Döbeln*, Kirchberg, Neubrandenburg.
21 Breslau Messe, Prag Neust. 22 An-
naberg, Asch im Voigtl., Berlin u. Kölln
an d. Spree, Coswig, Ernstthal, Geithen,
Gottelube, Golsen in der N. Greis,
Hellingenstadt, Kahla, Lancha in Thür.,
Lützen, Marglissa, Neustadt bei Greis,
Osterroda, Pulsnitz, Tanna, Trebsen,
Uebigau, Wilsdruf. 23 Oberleuckers-
dorf, Delsnitz, Sondershausen, Weis-
senfee, Wenda. 25 Gommern. 26 Vo-
nitzkau bei Ortrand**. 29 Auerbach im
Voigtlande, Barut, Brehna, Ilmenau,
Kirchhain, Lauenstein, Lobau, Lützenau,
Lunzenau, Meissen, Salza, Sonneburg,
Werdau, Zöblitz bei Marienberg. 30
Fürstenberg an der Oder, Heidenungen,
Herzberg, Schleusingen. 31 Herzberg,
Hirschfeld, Königswalde, Schleis,
Strehla.

Fritz im nächsten Frühjahr schwerlich durch-
kommen, zumal, da ihm dann auch Jul-
chen fehlte, welcher um diese Zeit das Wo-
chenbette bevorstand. Er hoffte indessen,
daß Ulrich gewiß nichts haben würde gegen
die Annahme eines Knechts, da er in allen
übrigen Stücken so außerordentlich freund-
schaftlich verfahren war. Allein über
diesen Punkt konnten sie doch nicht mit
einander einig werden. So einleuch-
tend es Fritz auch seinen Wohlthäter mach-
te, daß mit Hülfe eines Knechts allein
die Wirthschaft recht zweckmäßig und mit
Nutzen sich betreiben lasse, so kam doch Ul-
rich immer auf die Aeusserung zurück, daß
ein Knecht nur Uergerniß verursache und
Aufsicht erfordere und es viel besser sey,
wenn Fritz sich mit Hülfe seiner Frau al-
lein der Wirthschaft unterziehe, möchte er
damit nun so weit kommen, als er wolle.

Der letzte Grundsatz dünkte dem wohl-
erfahrenen Landwirthe ganz verwerflich, in-
dessen beharrte Ulrich darauf, und Fritz mußte
nachgeben.

Für diesen war ein anderer Umstand
gleichfalls eine große Last. Unter dem vo-
rigen Besitzer hatten mehrere Personen von
Zeit zu Zeit in diesem Hause eingesprochen,
auch wohl da übernachtet. Es waren Wild-
schützen, die zu dem einen geheimen Schlupf-
winkel für ihre Gewehre und Personen
zwischen der Decke und dem Boden des
Wohnhauses hatten, welcher dem Pächter

Tag	Sonnen- Aufg.	Untg.	Tag
U. m.	U. m.	U. m.	U. m.
1	6 35	5 26	1
2	6 33	5 28	2
3	6 31	5 30	3
4	6 29	5 32	4
5	6 27	5 34	5
6	6 25	5 36	6
7	6 24	5 37	7
8	6 22	5 39	8
9	6 20	5 41	9
10	6 18	5 43	10
11	6 16	5 45	11
12	6 13	5 48	12
13	6 11	5 50	13
14	6 10	5 51	14
15	6 8	5 53	15
16	6 6	5 55	16
17	6 4	5 57	17
18	6 2	5 59	18
19	6 0	6 1	19
20	5 58	6 3	20
21	5 56	6 5	21
22	5 54	6 7	22
23	5 51	6 10	23
24	5 49	6 12	24
25	5 47	6 14	25
26	5 45	6 16	26
27	5 44	6 17	27
28	5 42	6 19	28
29	5 40	6 21	29
30	5 38	6 23	30
31	5 36	6 25	31

So leben, wie man wünscht zu leben,
Und seines ganzen Lebens sich bewusst,
Die Freundeshand dem Tode geben,
So sterben, das ist Lust.